

HÖRT, HÖRT! ES SPUKT!

Die Horrorpunks THE OTHER haben in liebevoller Arbeit ein Hörspiel produziert, das sich mit den Klassikern unserer Kindheit messen lassen kann. Sänger Rod Usher über die Genese des Projekts, seine Leidenschaft für Hörspiele und seine Erfahrungen mit Herrenmagazinen.

Nachdem eine der größten Horrorpunk-Bands der Welt acht Alben, diverse Musikvideos und Comics veröffentlicht hat, wagen sie sich an „The Other und die Erben des Untergangs“, ihr erstes Grusel-Hörspiel. Das ist ziemlich einmalig, nicht nur in ihrem Genre. Es ist ein Stück von Fans für Fans. Mit Laien-Sprecherinnen und -Sprechern aufgenommen, doch auf dem Niveau einer professionellen Produktion. Auf der Besetzungsliste stehen neben den Jungs von THE OTHER, die hier als ihre eigenen Bühnencharaktere auftreten, unter anderem Namen wie Michael Rhein von In Extremo, Anna R. von Rosenstolz, Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke, Pornolegende Conny Dachs, Mille Petrozza, Joachim Witt und Autor Wolfgang Hohlbein. Dazu ein brillanter Michael Krisch, der hier als Erzähler fungiert.

Rod Usher ist mit den „Die drei ???“ und „TKKG“ aufgewachsen: „Viele der Kassetten habe ich noch immer. Irgendwann kamen die Tapes mit dem leuchtenden Aufkleber ‚Hörspiel für Erwachsene‘. Klar, die musste ich haben. Heute höre ich im Auto gern Hörbücher oder auch Hörspiele, z.B. die tolle „E.A. Poe“-Serie von Lübbe Audio.“ Zum Hörspiel kam es, als Rod Usher Gast in Michael Krischs Podcast „Radio Plapperpop“ war: „Wir sprachen u.a. über unsere Comics, von denen der Letzte bei Panini erschien. Dadurch entstand die Idee für ein Hörspiel. Aber erst, als Aufnahmeleiter Laurent Ohmansiek mir den Autor Thomas Williams vorgestellt hatte, wurde unsere Idee langsam zur Realität.“ Geplant war „The Other und die Erben des Untergangs“ eigentlich als Bonus zum aktuellen Album „Haunted“: „Die Realisierung des Projekts dauerte jedoch länger. Mittlerweile war Laurent bei Wicked Vision und erzählte Daniel Perée (Produktmanagement) von dem Projekt. Wicked Vision hat eine Menge an Ideen eingebracht, die unser Hörspiel plötzlich auf ein ganz anderes Level hieften. Natürlich ist es weiterhin ein Liebhaberprojekt mit Trash-Appeal, aber es klingt mit Laien-Sprechern wie ein hochwertiges Hörspiel und wird sogar noch besser aussehen.“

Verantwortlich für die Ausarbeitung der Story war Autor Thomas Williams, der die Ideen der Band akkurat umsetzen konnte. „Thomas Williams hat uns direkt mit seinem ersten Entwurf umgehauen. Zu Recht ist er mittlerweile auch Autor für die „John Sinclair“-Serie.“

Anstatt lange zu fackeln, legten Rod Usher und Michael Krisch im Proberaum einfach mal los mit Testaufnahmen. „Das funktionierte gut, sodass wir die anderen Bandmitglieder dazu holten. Wir haben dann Freunde und Bekannte kontaktiert und sie gefragt, ob sie dabei sein wollen. Michael und ich waren dann sehr bald

bei Wolfgang Hohlbein und Mark Benecke zu Hause. Wir konnten kaum glauben, wie schnell alles Fahrt aufnahm. Thomas stand aber immer parat, um kleine Änderungen an der Geschichte vorzunehmen. Auch Laurent war sehr akribisch, wenn es darum ging, die Geschichte zu optimieren.“

Ausgearbeitet wurde die Geschichte in gegenseitigem Austausch der Band mit Thomas Williams: „Wir haben viel telefoniert. Die ursprüngliche Idee war auch, dass wir uns als Band von der Energie der Fans ernähren wollen, ohne ihnen das Leben zu rauben. Wir sind eigentlich Anti-Helden und nutzen unsere Konzerte dafür, das wirkliche Böse zu bekämpfen. Am Anfang war sogar ein Konzeptalbum zum Hörspiel geplant, was aber am Ende zu aufwändig wurde. Thomas hat sich dann von H.P. Lovecraft inspirieren lassen. Am Ende kam dabei eine sehr individuelle Geschichte mit feinen Genre-Anspielungen heraus, die Potenzial für mehr hat.“ Sowieso Lovecraft... Rod Usher: „Er ist Teil der heiligen Horror-Dreifaltigkeit. Ohne Poe gäbe es Lovecraft nicht, ohne Lovecraft wäre King nie Gruselautor geworden. Sie sind nicht nur essenziell für das Genre, sondern jeder auf seine Weise groß- und einzigartig, auch wenn man Poe-Einflüsse auch bei Lovecraft findet und Einflüsse beider auch bei King. Wer gerne Horror liest, kommt an allen dreien nicht vorbei. Ich plane, meinen Classic-Monster-Tattoo-Arm rechts durch einen Horror-Autoren-Tattoo-Arm links zu ergänzen.“

Die Sprecherinnen und Sprecher stammen größtenteils aus dem Bekanntenkreis der Band. Die Überraschung dürfte die beeindruckende Performance von Porno-Star Conny Dachs sein. Rod Usher: „Jeder Mann in Deutschland kennt ihn. Ich habe früher oft mit ihm zusammengearbeitet, da ich acht Jahre lang Pressesprecher von Deutschlands größtem Porno-Label Videorama war sowie Chefredakteur des legendären „Happy Weekend“-Magazins. Conny war immer Vollprofi, jeder Einsatz war perfekt. Wir sind seitdem in Kontakt geblieben, und ich würde sagen, dass wir uns als Freunde bezeichnen. Wahnsinn, wie gut er vorbereitet war und wie er abgeliefert hat. Jeder wird denken, er wäre Profisprecher. Ich hoffe, er wird es auch, denn verdient hätte er es.“

„The Other und die Erben des Untergangs“ erscheint als CD-Mediabook sowie super limitiert auf Kasette, natürlich mit kultigem Bleistift, was jüngeres Volk vor ein Rätsel stellen wird. Ganz große Klasse!

LUKAS SCHÄRER
THEOTHERHORRORPUNK

THE OTHER UND DIE ERBEN DES UNTERGANGS

THE OTHER, eine der größten Horrorpunk-Bands, haben seit 2002 acht Alben und mehrere Videos von der Leine gelassen. Dazu spielten sie unzählige, aufwändig inszenierte Shows, und auch ein Comic der Band wurde veröffentlicht. Nun gehen THE OTHER einen Schritt weiter und präsentieren ihr erstes Hörspiel „The Other und die Erben des Untergangs“. Im Hörspiel, in dem die Bandcharaktere von THE OTHER sich selber spielen, geht es um die unheimliche Gottheit Esiarp, der in der Form einer amorphen Qualle aufringt. Sein Ziel: die Menschheit auszulöschen. Dabei hat Esiarp Unterstützung von Dr. Mark Vernecke, brillant gespielt von Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke, der eigentlich ein Freund THE OTHERs wäre und in einem riesigen Anwesen wohnt. Dort verirrt er sich regelmäßig. In diesem Anwesen findet schließlich das große Finale statt, ein blutiges Gemetzel, bei dem THE OTHER Esiarp besiegen - vorerst, denn „The Other



und die Erben des Untergangs“ endet mit einem Cliffhanger. Beeindruckend ist das Star-Aufgebot, das THE OTHER für ihr Projekt rekrutieren konnten. Am schillerndsten dürfte Pornolegende Conny Dachs sein, der hier den schlaun Fuchs Kommissar Bedburg spielt. Des Weiteren treten u.a. Wolfgang Hohlbein, Mille Petrozza, Joachim Witt, Anna R. von Rosenstolz und Michael Rhein von den Mittelalter-Rockern In Extremo auf. Als Erzähler fungiert Zauberkünstler Michael Krisch. Das Schöne an „The Other und die Erben des Untergangs“ ist, dass es keine sauglatte Persiflage ist, sondern eine Verbeugung vor den Grusel-Hörspielen der Achtziger. Ein Hörspiel von Laien-Sprechern in der Qualität einer professionellen Produktion. (LS)

WICKED VISION

DAS MEINEN PRODUZENT UND AUFNAHMELEITER...

Daniel Perée (Produzent und Label-Chef von Wicked Vision): „Bibi Blocksberg“, „Die drei ???“, „Larry Brent“ und „John Sinclair“ - das liebe ich noch immer. Ich bin froh, dass Laurent mir vom Projekt erzählte. „The Other und die Erben des Untergangs“ erscheint auch auf Kasette mit Bleistift. Wir sind alle Fans und Sammler. Nichts geht über eine schöne Sammel-Edition. Das Ganze hat natürlich seinen Preis. Einen Stream des Hörspiels wird es erst dann geben, wenn das Projekt Gewinn abgeworfen hat. So ein Projekt birgt ein gewisses finanzielles Risiko, und wir hoffen, dass die Fans einfach Bock auf das Hörspiel haben. Die Kasette war ein Wunsch von Thorsten. Aktuell stellen sich noch Fragen der

Bezahlbarkeit einer Auflage von 150 Stück.“ Laurent Ohmansiek (Aufnahmeleiter): „Hörspiele haben meine Kindheit geprägt. Ich habe noch meinen „Duck Tales“-Kassettenrekorder, auf welchem ich regelmäßig die alten Tapes höre. Thorsten und ich kennen uns schon seit Jahren, und Thomas Williams ist ebenfalls ein langjähriger Freund. Die Band hatte den größten Teil schon vorher aufgenommen, und wir haben später nur den Feinschliff gemacht. Dort, wo wir die Möglichkeit hatten, die Sachen zu optimieren, haben wir die Sprecher ihre Dialoge komplett neu einsprechen lassen. Es gab aber auch Situationen, bei denen wir wirklich eine Notlösung finden mussten. Wir haben die Story umschreiben lassen und einen neuen Charakter eingebaut. Wir sind absolut zufrieden mit dem Ergebnis.“

WWW.WICKED-SHOP.COM